

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SON-
NENBURG IN ST. GILGEN

WIEN, 2. AUGUST 1788

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1082]

liebste Schwester! –

Mit recht könntest du böse auf mich seÿn! – wirst du es aber auch dann seÿn, wenn
5 du mit diesem Postwagen die Neuesten klavierstücke von mir erhaltest? – O nein! –
dies wird hofentlich alles wieder ins geleise bringen. –

da du überzeuget seÿn wirst, daß ich dir gewis täglich alles mögliche gute wünsche,
so wirst du auch darüber hinausgehen, daß ich mit meinem glückswunsche zu dei-
nem Nammenstage etwas Späte nachhinke; – liebste Schwester; – Ich wünsche dir
10 vom ganzen Herzen, von ganzer Seele, alles das, was du dir selbst am ersprieslichsten
zu seÿn glaubest, und hiemit Punktum. –

liebe Schwester! – du kannst nicht zweifeln daß ich viel zu thun habe – du weist
auch recht gut daß ich zum briefschreiben etwas faul bin; – nemme mir es also nicht
übel wenn ich dir selten schreibe; – dieses soll aber dich nicht abhalten, mir öfters zu
15 schreiben; – so ungerne ich briefe schreibe, so gerne erhalte ich deren. – auch hast du
mehr stoff zu schreiben als ich, da mich in Salzburg mehr Sachen *intressiren* als dich
in Wienn. –

Nun muß ich dich um etwas bitten; – Ich möchte gerne daß mir der Haydn seine 2
Tutti-Messen, und die Graduali so er geschrieben, in Partitur auf eine zeit lehnte; – ich
20 würde sie mit allem dank wieder zurück schicken. – es ist nun eben ein Jahr daß ich
ihm geschrieben, und ihn zu mir eingeladen habe. aber er hat mir nicht geantwortet;
– im antworten scheint er mir viel gleiches mit mir zu haben, nicht wahr? – Ich bitte
dich also recht sehr mir diese sachen auf diese art zuwege zu bringen; – lade ihn zu dir
hinaus, und Spiele ihm von den Neuen sachen vor; – das *Trio*, und *quartett* wird ihm
25 nicht misfallen. – *adieu*, liebste schwester! – so bald sich wieder Neue Musick sammelt,
so werde ich Sie dir schicken; – Ich bin Ewig

P: S: Meine frau empfiehlt sich dir bestens.
und wir beyde unsern Lieben h: schwagern.

dein aufrichtiger bruder
W: A: Mozart manu propria

30

P: S: um dir über den Punkt in betref meines dienstes zu antworten, so hat mich der
kayser zu sich in die kammer=genommen, folglich förmlich dekretirt; einsweilen aber
nur mit 800 fl: – es ist aber keiner in der kammer der so viel hat. – auf dem anschlag
zettel, da meine Prager Oper *Don Giovanni* | welche eben heut wieder gegeben wird : |
35 aufgeführt wurde, auf welchem gewis nicht zu viel steht, da ihn die k: k: theater *direc-*
tion herausgiebt, stunde; – die Musick ist von h: Mozart, kapellmeister, in wirklichen
diensten seiner k: k: Majestätt.

[Adresse, Seite 4:]

40 À
Madame
Madame Marie anne de
Sonnenbourg née Mozart
à
45 zu St: gilgen
im Pfleg=Hause. Salzbourg.